

# AMTSBLATT für die Gemeinde Seddiner See

## Inhaltsverzeichnis

### Öffentliche Bekanntmachungen

- Aus der 5. Gemeindevertretersitzung Seite 3

### Informationen aus der Gemeindeverwaltung

- Wahlhelfer für die Landtagswahl am 19. September 2004 gesucht Seite 6
- Aus dem Bauamt - Unser Bauvorhaben „Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes“ Seite 6
- Glückwünsche Seite 7

## Öffentliche Bekanntmachungen

### Aus der 05. Gemeindevertretersitzung

Die 05. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung fand am 25. Mai 2004 in der Grund- und Gesamtschule statt.

#### TOP 1

Die Vorsitzende der Gemeindevertretung eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Gemeindevertretung mit derzeit 9 anwesenden Gemeindevertretern und dem Bürgermeister beschlussfähig sei.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Bürgerfragestunde
4. Protokollkontrolle des Protokolls der 4. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung im Jahr 2004
5. Abrechnung zum Protokoll
6. Informationen aus der 04. nichtöffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung im Jahr 2004
7. Diskussion über die Zukunft der weiterführenden Schule in der Gemeinde Seddiner See
8. Diskussion und Beschlussfassung über den mit dem Landkreis abzuschließenden Finanzierungsvertrag zum Unterhalt der Kitas
9. Feststellungsbeschluss zur Besetzung der Ausschüsse
10. Nachfragen zur Tagesordnung
11. Sonstiges

Frau Kathrin Menz wies darauf hin, dass die CDU-Fraktion zum Tagesordnungspunkt 9: „Feststellungsbeschlüsse zur Besetzung der Ausschüsse“ keine Zuarbeit an die Vorsitzende der Gemeindevertretung gegeben hat und fragte nach, ob seitens der CDU-Fraktion Vorschläge vorliegen.

Da dies nicht der Fall war, musste der Tagesordnungspunkt 9 von der Tagesordnung genommen werden.

Frau Kathrin Menz bat darum, dass sich die CDU-Fraktion umgehend einigt und eine entsprechende Zuarbeit an die Vorsitzende der Gemeindevertretung reicht.

Die Tagesordnung lautete nun wie folgt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Bürgerfragestunde
4. Protokollkontrolle des Protokolls der 4. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung im Jahr 2004
5. Abrechnung zum Protokoll
6. Informationen aus der 04. nichtöffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung im Jahr 2004
7. Diskussion über die Zukunft der weiterführenden Schule in der Gemeinde Seddiner See

8. Diskussion und Beschlussfassung über den mit dem Landkreis abzuschließenden Finanzierungsvertrag zum Unterhalt der Kitas
9. Nachfragen zur Tagesordnung
10. Sonstiges

#### TOP 2

In seinem Bericht ging der Bürgermeister u.a. auf folgende Punkte ein:

- Veranstaltungen im Mai, die von den Bürgern der Gemeinde besucht werden konnten:
  - 30.04.04 - Aufstellung des Maibaumes in Neuseddin
  - 30.04.04 - Autoshow im Gewerbegebiet
  - 08.05.04 - 3 Jahre Kulturscheune
  - 20.05.-22.05. Treffen der Trassenbauer auf dem Campingplatz
  - 20.05.-23.05. Circus auf dem Sportplatz
- Sorge um die Unterbringung von Fundtieren, deren Finanzierung eine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist
- Notwendigkeit der verstärkten Pflege der Außenanlagen
- Bereitstellung von ABM-Kräften zur Zeit noch ungeklärt
- derzeit Einsatz von 3 Kräften nach dem Asylbewerberleistungsgesetz für 12 Wochen à 20 Stunden pro Woche
- Aufnahme einer Ausbildung durch Herrn Gerlach (bisher Unterstützung von Herrn Lapschies bei der Betreuung der Jugendlichen im Jugendklub), daher nun keine Tätigkeit von Herrn Gerlach im Jugendklub mehr möglich. Dank an Herrn Gerlach für seine Tätigkeit.
- Aufstellung der Vorschlaglisten zur Schöffenwahl 2004 - leider nicht genügend Kandidaten - von 14 notwendigen Kandidaten kann in dieser Sitzung nur eine Liste mit 8 Kandidaten vorgelegt werden.
- Falls Zustimmung der Gemeindevertretung erfolgt, ist eine Zwangsverpflichtung von 6 Kandidaten möglich
- Wahlhelfer für den Ortsteil Seddin für die Europawahl am 13. Juni 2004 gesucht - bei Interesse in der Gemeindeverwaltung melden
- Kämmerei: derzeit Arbeit am 2. Nachtragshaushalt und an der weiteren Erfassung der Zweitwohnungen - bis zum heutigen Tag Veranlagung von bereits 136 Zweitwohnungsbesitzern
- Sollstellung derzeit: 32.000 EUR (Höhe der Summe bedingt durch rückwirkende Berechnung)
- derzeit verstärkt Mahnungen an die Bürger der Gemeinde, da am 15.05.04 die Fälligkeit für Steuern und Pachten war
- Dr. Rosenberg schließt seine Praxis zum 30.06.2004

Zur Tagesordnung:

Im Tagesordnungspunkt 7 geht es auf Antrag der SPD-Fraktion um die Zukunft der weiterführenden Schule in der Gemeinde, dazu ist Herr Homann vom Landratsamt Potsdam-Mittelmark, Schulverwaltungs- und Kulturamt des Landkreises anwesend sowie der Schulleiter, Herr Dr. Glumm.

**TOP 3**

- Kritik von Bürgern, dass die Antworten auf die in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung gestellten Bürgerfragen im Protokoll nicht aufgeführt wurden.  
Frau Kathrin Menz sagte eine entsprechende Prüfung zu.
- Weiterhin Kritik eines Bürgers an der Beantwortung seiner Anfragen durch den Landkreis.

**TOP 4**

Zum Protokoll der 04. öffentlichen Sitzung bestanden keine Hinweise oder Änderungswünsche.

**Beschluss-Nr.: 80/07/2004**

Abstimmung über das Protokoll der 04. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	1

**TOP 5**

Es bestand kein Bedarf

**TOP 6**

Die Vorsitzende der Gemeindevertretung informierte, dass in der 04. nicht-öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung folgende Themen behandelt wurden:

- Auftragsvergabe Planungsleistungen zur Schmutzwasserentsorgung in der Schmiedestraße an das Ingenieurbüro für Siedlungswassertechnik (IBS)
- Auftragsvergabe Planungsleistungen zur Schmutzwasserentsorgung in der Eisenbahnsiedlung an IBS
- Auftragsvergabe Planungsleistungen zur Rekonstruktion der Schmiedestraße an IBS

**TOP 7**

In seinen einführenden Worten ging Herr Werner Ruhnke auf die Bedeutung der weiterführenden Schule für die Gemeinde unter Hinweis auf die getätigten Investitionen und den Zusammenhang mit der Lebensqualität für Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde ein. Er kritisierte, dass es eines Antrages der SPD-Fraktion bedurfte, bis diese Problematik auf die Tagesordnung genommen wurde.

Der Bürgermeister wies in seinen Ausführungen darauf hin, dass laut Schulentwicklungsplanung der Grundschulstandort langfristig gesichert, die weiterführende Schule jedoch langfristig nicht gesichert ist. Dieser Schulentwicklungsplanung wurde seitens der Gemeindeverwaltung widersprochen. Er wies weiterhin darauf hin, dass an der Gesamtschule der Gemeinde Projekte laufen, die es an anderen Schulen nicht gibt. Es sollten seiner Meinung nach Wege mit den Nachbargemeinden gefunden werden.

Kritik von Herr Bracke, dass die Gemeinde wenig Einfluss auf die Entwicklung des Schulstandortes hat, da durch Gesetze vorgeschrieben ist, ob eine weiterführende Schule erhalten werden kann oder nicht.

Hinweis des Bürgermeisters, dass hier die sinkenden Kinderzahlen ausschlaggebend sind.

Frau Kathrin Menz hob das bestehende Schulprofil einer Ganztagschule und die laufenden Projekte u. a. für Schulverweigerer hervor. Der Schulleiter, Herr Dr. Glumm ging in seinen Ausführungen auf folgende Punkte ein:

- Interesse an einer kooperativen Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen der Nachbargemeinden
- erfolgreiche Projekte: u. a. Sozialpädagogische Betreuung der Schüler - Schulverweigererprojekt, das auch in den nächsten Jahren fortgesetzt wird,
- Initiativen, die mit Hilfe von Fördermitteln ins Leben gerufen wurden, so zum Beispiel das Projekt der Streitschlichtung
- Bildungsangebote: vom Landesanglerverband ein Angelprojekt - ein alternatives Angebot als zusätzliches Unterrichtsfach

Herr Homann von Schulverwaltungs- und Kulturamt erhielt das Wort und wies in seinen Ausführungen auf folgende Punkte hin:

- Grundlage für die Entscheidungen ist die Gesetzgebung, d.h. das Schulgesetz des Landes Brandenburg

- Planung nur auf dieser Grundlage möglich
- Hinweis auf Schülerrückgang im gesamten Landkreis um 50 %
- auf der Grundlage der Demographie und des Anwahlverhaltens gilt dieser Schulstandort für die weiterführende Schule als nicht gesichert

Herr Werner Ruhnke kritisierte, dass diese Problematik bisher nicht genügend in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen behandelt wurde und dass kein Konzept zur Schulentwicklungsplanung vorliegt. Er führte aus, dass er von der Verwaltung eine bessere Vorbereitung dieses Tagesordnungspunktes erwartet hätte, u.a. eine Beschlussvorlage mit Maßnahmen, die zum Erhalt des Schulstandortes vorgeschlagen werden. Die Gemeindevertretung sollte sich für den Erhalt des weiterführenden Schulstandortes in der Gemeinde Seddiner See aussprechen.

Herr Dr. Elstner erklärte, dass es sehr wohl eine Schulentwicklungsplanung gibt, die der Gemeindevertretung auch zur Kenntnis gegeben wurde und gegen die im Benehmen mit der Gemeindevertretung beim Landratsamt Potsdam-Mittelmark Schulverwaltungs- und Kulturamt Widerspruch eingelegt wurde. Er machte deutlich, dass sich die Gemeindevertretung und die Ausschüsse in der letzten Zeit und auch in den vergangenen Jahren des öfteren mit dieser Problematik beschäftigt haben und der politische Wille der Gemeindevertretung bis jetzt bestand, den Standort des weiterführenden Schulzweiges zu erhalten.

Frau Kathrin Menz bestätigte die Ausführungen von Herrn Dr. Elstner und vertrat die Auffassung, dass eine politische Entscheidung zum Erhalt der weiterführenden Schule nicht von der Verwaltung ausgehen kann.

Herr Homann verdeutlichte die rechnerische Ermittlung der Prognose der Schülerzahlen und wies auch auf die finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde hin.

Herr Dr. Glumm sprach sich gegen eine Entscheidung über die Schließung von Schulen vom grünen Tisch, lediglich anhand von Schülerzahlen aus.

Frau Kathrin Menz fragte hinsichtlich der weiteren Verfahrensweise in dieser Problematik nach.

Vorschlag: Behandlung dieser Thematik in den Ausschüssen und im Ortsbeirat und Wiederbehandlung und Diskussion der Zwischenergebnisse in der Sitzung der Gemeindevertretung im Juni. Bitte an den Schulleiter, Herrn Dr. Glumm, die Thematik mit den Lehrern der Schule zu besprechen und Vorschläge zum möglichen weiteren Vorgehen zu unterbreiten.

Vorschlag von Herrn Peter Bracke, eine Gesetzesinitiative ins Leben zu rufen, also einen entsprechenden Aufruf an die Landesregierung, da er auf der Grundlage der bestehenden Gesetzgebung sonst keine Chancen für den Erhalt der weiterführenden Schule in der Gemeinde Seddiner See sieht. Frau Kathrin Menz bat Herrn Peter Bracke und die Fraktionen, entsprechende Vorschläge der Verwaltung zuzuarbeiten, damit die Verwaltung diese Vorschläge in die entsprechende Form bringen kann.

**Beschluss-Nr.: 81/07/2004**

Abstimmung über den Vorschlag; Verweis der Thematik in die Ausschüsse und den Ortsbeirat und Behandlung der Zwischenergebnisse in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung.

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	2

Gegen den Vorschlag von Herrn Peter Bracke, innerhalb der nächsten 2 Wochen einen Vorschlag für ein Schreiben an die Landesregierung zu unterbreiten, bestehen seitens der Gemeindevertretung keine Einwände.

Frage von Herrn Reinhard Weber:

Warum wurde die Gemeinde Seddiner See nicht genauso munter wie die anderen Gemeinden, um Schüler zu gewinnen? Hinsichtlich der Projekte an der Schule führt Herr Reinhard Weber ein Zitat an: „Der Wurm muss nicht dem Angler schmecken...“ und führt dazu aus, dass die aufgelegten Projekte von den Schülern auch angenommen werden müssen.

Weitere Fragen von Herrn Reinhard Weber:

Welche Projekte wurden aufgelegt, um den Schulstandort interessant zu machen. Was ist seitens der Gemeindeverwaltung und des Bürgermeisters getan worden, um den Schulstandort zu profilieren? Welches Bewusstsein haben die Verwaltung und der Bürgermeister zu diesem Thema?

Herr Dr. Elstner stellte richtig, dass es nicht daran liegt, dass die Gemeinde nicht munter geworden wäre, sondern die Entscheidung der Schüler und der Eltern auch von der Diskussion um die Übernahme der Fahrkosten zur Schule bestimmt wurde. Er hielt eine nur auf die Gemeinde beschränkte Elterninitiative zum Erhalt der Schule für wenig effektiv und wies nochmals auf die mehrmalige Behandlung dieser Thematik in der Gemeindevertretung hin.

Herr Dr. Glumm führte zu den Projekten aus, dass diese sehr gut besucht und demnach auch angenommen wurden und wies weiterhin auf die Durchführung von projektorientiertem Unterricht sowie auf die Wirkung der Projekte auf Eltern und Bürger der Gemeinde hin.

Frau Kathrin Menz bat Herrn Reinhard Weber, seine konkreten Fragen zum Schulstandort, die direkt an den Bürgermeister gerichtet sind, schriftlich an den Bürgermeister zu geben, die dann auch beantwortet werden. Damit beendete die Vorsitzende der Gemeindevertretung diesen Tagesordnungspunkt.

### TOP 8

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Seddiner See beschließt, sich für folgende Finanzierungsvariante bzw. Finanzierungsvorschlag für Kitas zu entscheiden...

Der Bürgermeister wird beauftragt, entsprechende Vertragsverhandlungen mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark aufzunehmen.

Der Bürgermeister erläuterte die Vorlage und ging dabei auf die verschiedenen Varianten ein sowie auf den Kooperationsvorschlag. In seinen Ausführungen informiert er weiterhin über die Beratung am 19.05.04 in Beelitz mit dem Landkreis zu dieser Problematik.

Herr Peter Bracke führte aus, dass eine Behandlung dieser Thematik im Sozialausschuss erfolgt ist und der Sozialausschuss die Variante 4 des Beschlussvorschlages favorisiert.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

### Beschluss-Nr.: 82/07/2004

Abstimmung darüber, dass die Variante 4 in die Vorlage 36/2004 eingetragen wird:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	1

Damit wird die Variante 4 in die Beschlussvorlage eingetragen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Seddiner See beschließt, sich für folgende Finanzierungsvariante bzw. Finanzierungsvorschlag für Kitas zu entscheiden:

Variante 4

Vorschlag der Kreisarbeitsgemeinschaft der Bürgermeister (Vorzugsvariante des Sozialausschusses unserer Gemeinde)

Einnahme gesamt: ca. 580.007,34 EUR im Jahr - ohne Berücksichtigung der Erstattung Tagespflege und Rechnungsübernahme für eigene Kinder in Potsdamer Einrichtungen durch den Landkreis. Der Bürgermeister wird beauftragt, entsprechende Vertragsverhandlungen mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark aufzunehmen.

### Beschluss-Nr.: 83/07/2004

Abstimmung über die Vorlage in der jetzigen Form:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	1

### TOP 9

Bürgernachfrage: Mit Hinweis auf die naturwissenschaftliche Ausrichtung der Schule: Warum wurde der musische Bereich an der Schule im Hinblick auf die sozialpädagogischen Projekte, die durch Musik sehr unterstützt werden könnten, nicht weiter ausgebaut?

Frau Kathrin Menz erklärte dazu, dass die naturwissenschaftliche Ausrichtung der Schule auch sehr gut in die Projekte einfließt und angenommen wird. Des Weiteren ist nicht genügend pädagogisches Personal mit einer musischen Ausbildung vorhanden.

Kritik einer Bürgerin, mit welchem Gleichmut die Thematik Zukunft der weiterführenden Schule in der Gemeindevertretung behandelt wurde und Hinweis, dass im Hinblick auf den geplanten Wohnungsbau und die geplante Errichtung eines Schulsportplatzes alles für den Erhalt der weiterführenden Schule getan werden muss.

### TOP 10

Parken auf Grünflächen

Frage von Frau Carola Schmidt: Wie wird damit umgegangen, was passiert mit der Fläche hinter dem ehemaligen FEZ? Dort sind ständig viele Fahrzeuge von den jetzigen Nutzern des Objektes geparkt und dies ist eine Grünfläche.

Hinweis von Frau Carola Schmidt, dass öffentliche Grünflächen mindestens 2 x im Jahr gemäht sowie die Hecken und Sträucher geschnitten werden müssen. Bei der Fläche am „Stilbruch“ müsste der Eigentümer dafür Sorge tragen, dass diese Arbeiten erfolgen und die Rinnsteine in Ordnung gehalten werden.

Nachfragen von Frau Carola Schmidt:

1. Wie sieht das weitere Vorgehen hinsichtlich des Um- und Ausbaus am Breitenbachplatz aus?
2. Inwieweit sind bauliche Maßnahmen am ehemaligen Gebäude „Stilbruch“ vorgesehen?

Der Bürgermeister führte zur 1. Frage aus:

Der Eigentümer beabsichtigt, die Fläche zu erweitern, um Parkplätze schaffen zu können. Dazu wird in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung eine Beschlussvorlage vorgelegt. Ein Betreiber ist abgesprochen, nun soll ein neuer Betreiber gefunden werden, das Projekt altersgerechtes Wohnen soll weitergeführt werden.

Zur 2. Frage erklärte der Bürgermeister, dass der Eigentümer eine Bowlingbahn geplant hat, dieses Projekt jedoch mit seinen eigenen finanziellen Mitteln realisieren muss, da es dafür keine Kredite und keine Fördermittel gibt.

Frage von Frau Carola Schmidt nach dem Stand hinsichtlich des B-Planes - geplantes Projekt: „Wohnen über 50“.

Herr Zinke erklärte dazu, dass er ein Gespräch mit Herrn Dieckmann in dieser Angelegenheit geführt hat. Die Gemeindeverwaltung hat ihre Aufgaben in dieser Angelegenheit erfüllt. In November des vergangenen Jahres führte Herr Dieckmann eine Informationsveranstaltung zu dem geplanten Projekt durch, die auch von den Bürgern sehr gut besucht war. Durch den relativ hohen Kaufpreis sind Interessenten wieder abgesprochen. Herr Dieckmann hat sich Bedenkzeit erbeten für die Entscheidung, ob dieses Projekt weitergeführt werden soll.

Frage von Herrn Reinhard Weber, zu welchem Zweck Frau Gimbatschki an der Sitzung der Gemeindevertretung teilnimmt, wenn kein ausführliches Protokoll, in dem auch die Fragen der Bürger und die Antworten aufgeführt sind, erstellt wird.

Frau Kathrin Menz führte aus, dass über diese Problematik bereits mehrfach diskutiert wurde und die Niederschrift nach gesetzlichen Vorschriften ausgeführt wird. Wenn jedoch zum Beispiel eine Frage in das Protokoll aufgenommen werden soll, kann dies bei der Vorsitzenden der Gemeindevertretung angefordert werden.

Kritik von Herrn Detlef Tauch, dass die Feststellungsbeschlüsse zur Besetzung der Ausschüsse nicht gefasst wurden.

Frau Kathrin Menz wies darauf hin, dass die CDU-Fraktion zu Beginn der Sitzung gefragt wurde, ob seitens der Fraktion Vorschläge vorliegen. Da dies nicht der Fall war und keine schriftliche Mitteilung der CDU-Fraktion vorlag, konnte der Tagesordnungspunkt nicht behandelt werden.

Herr Reinhard Weber fand das Vorgehen der Vorsitzenden der Gemeindevertretung nicht korrekt, da es einen entsprechenden Beschluss des Umweltausschusses gibt.

Frau Kathrin Menz bat die CDU-Fraktion nochmals darum, eine entsprechende Zuarbeit an die Vorsitzende der Gemeindevertretung zu geben.

Die Vorsitzende der Gemeindevertretung beendet die 05. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung um 21.03 Uhr.

*Gemeindeverwaltung*

Das Protokoll der 05. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung am 29.06. 2004 mit Beschluss-Nr.: **98/08/2004** ohne Ergänzungen/Hinweise bestätigt.

## Informationen aus der Gemeindeverwaltung

### Wahlhelfer für die Landtagswahl am 19. September 2004 gesucht

Zur Durchführung der Landtagswahlen am 19. September 2004 werden für die Besetzung der Wahllokale in der Gemeinde Seddiner See freiwillige Wahlhelfer benötigt.

Interessenten melden sich bitte in der Gemeindeverwaltung (Tel.: 5360 oder 53613).

Gemeindeverwaltung

### – Aus dem Bauamt –

DIESES PROJEKT WIRD VOM  
EUROPAISCHEN FONDS FÜR REGIONALE  
ENTWICKLUNG KOFINANZIERT



[efreinfo@mw.brandenburg.de](mailto:efreinfo@mw.brandenburg.de)

### Unser Bauvorhaben „Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes“

Was lange währt wird gut!

Unter diesem Motto wird im Bauamt seit Mitte 2001 an der Neugestaltung gearbeitet. Jetzt ist es endlich so weit, dass am Bahnhof ein ansehnliches Umfeld entstehen kann und den Reisenden die Möglichkeit zum Parken ihrer PKW und Fahrräder zur Verfügung stehen wird.

Die Baumaßnahme sollte aus dem Förderprogramm „Maßnahmen zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs“ finanziert werden.

Hier der mühselige Weg im Rückblick und gleichzeitig zu Ihrer Information, warum alles so lange gedauert hat:

Ein Antrag muss gestellt werden. Also muss sich ein Planer mit dem Vorhaben befassen und einen Entwurf erarbeiten, um die Kosten zu ermitteln. Aber alles darf noch kein Geld kosten.

Der Antrag wurde mit Datum vom **17.09.2001** gestellt.

Die Registrierung des Antrages wurde uns umgehend mit Schreiben vom **17.10.2001** bestätigt. Doch jetzt kam der Rattenschwanz -

„Um Ihren Antrag bearbeiten zu können, ist es erforderlich, dass Sie folgende Unterlagen nachreichen:

- Fahrgast- und Bedienfrequenzen, Liniennetzplan mit eingetragenen Standorten der Warteanlagen (nur HstE mit Linienverkehr nach § 42 PbefG sind förderfähig),
- Zustimmung des/der Verkehrsunternehmens hinsichtlich der Nutzungsfähigkeit bzw. Zweckmäßigkeit der Anlage für die Haltestelle/n nutzenden Verkehrsunternehmen sowie hinsichtlich der Behindertenfreundlichkeit,
- Eigentumsnachweise bzw. Nutzungsvereinbarung für mindestens 20 Jahre,
- Zustimmung des Straßenbaulastträgers, sofern die Maßnahme dessen Belange berühren kann,
- Nachweis der Übereinstimmung mit dem Nahverkehrsplan des Landkreises,
- Stellungnahme des Fachausschusses Verkehr zur Beurteilung der verkehrlich einwandfreien Lösung,
- Nachweis, dass die Maßnahme dringend erforderlich, verkehrlich einwandfrei, bezogen auf die Folgekosten wirtschaftlich ist und sparsam geplant wurde.

Und dass alles mit Terminstellung zum **16.11.2001**

Es war klar, dass dieser Termin für uns nicht zu halten war. Der größte Knackpunkt war der Eigentumsnachweis. Eigentümer war nämlich die DB. Den Bearbeitern beim Landesamt war bekannt, wie lange so ein Eigentumswechsel bei der Bahn dauert. Deshalb wurde unser Antrag über die gesamte zurückliegende Zeit aufrecht erhalten. Inzwischen wechselten die Mitarbeiter mehrmals und weitere Nachforderungen zum Antragsverfahren wurden gestellt:

- Angaben zur Bedarfsermittlung der geplanten Stellplatzkapazität
- Kostenberechnung (statt Kostenschätzung), Aufstellung in Anlehnung an die DIN 276 bzw. AKS
- Aktueller Lageplan, aus dem die Lage und Anbindung bzw. der Zugang zum Bahnhof erkennbar ist,
- Nachweis der Berücksichtigung der Belange Mobilitätsbeeinträchtigter; Stellungnahme der/s Behindertenbeauftragten
- Erklärung des Verkehrsunternehmens hinsichtlich der Nutzungsfähigkeit der geplanten Bushaltestelle/n
- Eigentumsnachweis bzw. Nutzungsvereinbarung oder Gestattungsvertrag für die betreffende Grundstücksfläche

Die Mehrheit der zu beteiligenden Unternehmen bzw. Behörden überprüften zügig dieses Bauvorhaben und gaben ihre Zustimmung. Manche mussten mehrmals gemahnt werden.

Als sehr umfangreich erwiesen sich die Verhandlungen mit der DB. Für „Unkundige“ war der Werdegang nicht durchschaubar. Auf unseren Antrag vom Oktober 2001 auf Benutzung des Bahnhofsvorplatzes mussten erst einmal die technischen Fachbereiche der DB das Vorhaben prüfen. Und dafür wurden uns Kosten von 3.200 DM + Mehrwertsteuer angekündigt. Erst nachdem die Gemeinde sich darüber doch ziemlich entrüstet hat, wurde davon Abstand genommen.

Zumindest kam jetzt Bewegung in die Sache. **Am 14.01.2003** trafen wir uns vor Ort:

DBImm  
DB Station und Service  
DB Telematic  
DB NOBI 11 LST  
DB NOBI 11 E+M  
Planungsbüro  
Gemeinde/Bauamt

Die Leitungsverläufe, die beabsichtigte Bebauung und das weitere Vorgehen wurden abgesprochen und Planunterlagen ausgetauscht.

Letztendlich erhielten wir mit Schreiben vom **29.09.2003** endlich die Zustimmung zum Bauvorhaben.

Nun konnten die Kaufverhandlungen beginnen. Der zuständige Bearbeiter der DB musste von der Zustimmung der DB zum Bauvorhaben von uns Kenntnis erhalten, für die Fläche ein Preis ermittelt werden usw., usw.

Was hier mit 2 Sätzen gesagt ist, umfasst einen Zeitraum von fast 5 Monaten. Ständige Telefonate, Nachfragen zum Arbeitsstand, Abstimmungen zur Fläche und zum Preis standen auf der Tagesordnung.

Schließlich erhielten wir am **20.02.2004** ein Kaufvertragsangebot, das der Hauptausschuss am **08.03.2004** bestätigte und am **23.03.2004** durch den Notar beurkundet wurde.

Im Laufe des Verfahrens ergaben sich Änderungen. So musste zum Beispiel auf die ankommende Haltestelle verzichtet werden. Die vorhandene Böschung und der Leitungsverlauf ließen einen Ausbau nicht zu. Auch hier war wieder die Zustimmung von Havelbus erforderlich.

Zu beachtende Zwänge in der Ausführung, wie die vorhandenen Leitungen, die Böschung, Förderbestimmungen, die zur Verfügung stehende Fläche und die Kosten waren in Einklang zu bringen und zu allem musste von allen die Zustimmung vorliegen.

Die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes war auch Thema in drei Sitzungen des Bauausschusses. So wurde die Entwurfsplanung am 05.08.2002, die Genehmigungsplanung am 03.02.2003 beraten und am 01.03.2004

über das Vorhaben nochmals informiert. Die Information wurde erforderlich, weil, wie vorher erwähnt, die Kosten gegenüber der Antragstellung im Nachtragshaushalt angepasst werden mussten. Jetzt werden auch die Grunderwerbskosten gefördert, so dass die Gemeinde insgesamt einen Eigenanteil von 27,4 % tragen muss.

Der Zuwendungsbescheid aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) liegt der Verwaltung seit dem 22.06.2004 vor. Die öffentliche Ausschreibung der Leistungen erfolgte umgehend, so dass die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung vor der Sommerpause am **27. Juli 2004** über die Auftragsvergabe beschließen kann.

Der Bau soll dann in der Zeit vom **02.08. bis 17.09.2004** erfolgen.

An dieser Stelle ein Dankeschön an das Planungsbüro, IBS Beelitz, Herrn Gröll, der in diesen 3 Jahren alle erforderlichen Planungen und Termine unentgeltlich geleistet hat.

Ich hoffe, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, Sie mit diesen Ausführungen nicht gelangweilt zu haben, sondern Sie mir beipflichten, dass sich der Verwaltungsaufwand für das gemeindliche Wohl gelohnt hat. Nun sind wir alle auf das Ergebnis gespannt. Die Eröffnung werden wir dann publik machen.

*H. Kurjatschij*

## Herzliche Glückwünsche

**Der Bürgermeister der Gemeinde Seddiner See gratuliert herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute**

im Monat **Juli**

zum 93.	Frau Frieda Rosenau	im Ortsteil Seddin
zum 87.	Frau Margarete Keil	im Ortsteil Neuseddin
zum 86.	Frau Elisabeth Rüdiger	im Ortsteil Seddin
zum 84.	Frau Ilse Büchner	im Ortsteil Seddin
zum 83.	Frau Irma Paul	im Ortsteil Neuseddin
zum 75.	Frau Edeltraud Zirpel	im Ortsteil Neuseddin
zum 75.	Frau Waltraud Noelte	im Ortsteil Neuseddin
zum 75.	Frau Lieselotte Heinrich	im Ortsteil Neuseddin
zum 75.	Herrn Johann Klimesch	im Ortsteil Neuseddin
zum 70.	Frau Brigitte Zwerschina	im Ortsteil Neuseddin
zum 70.	Frau Frida Piper	im Ortsteil Neuseddin
zum 70.	Herrn Rudolf Losensky	im Ortsteil Seddin

Es werden Glückwünsche zum 70., 75. und ab 80. Geburtstag veröffentlicht.



**Ende des Amtsblattes**